

Ulrich von Hutten feierten ihn als den Ibrigen, und der Führer der rheinischen Mitterschaft, Franz von Sickingen, bot ihm auf seinen Burgen eine Freistatt an. Luther aber schrieb jetzt die berühmten Streitschriften „An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“ und „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“, denen er die Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ folgen ließ. Indessen war Eck nach Rom gereist und hatte bei Leo X. eine Bulle erwirkt, die Luther, falls er nicht binnen 60 Tagen widerriefe, mit dem Banne bedrohte. Da verbrannte dieser die Bannbulle am 10. Dezember 1520 im Beisein der gesamten Universität vor dem Elstertore zu Wittenberg; so brach er endgültig mit dem Papsttum.

Luthers
Kampfschriften.
1520.

Verbrennung
der
Bannbulle.
10. Dez. 1520.

2. Karl V. und die deutsche Reformation. 1519—1556.

A. Von Karls V. Thronbesteigung bis zum Nürnberger Religionsfrieden.
1519—1532.

Karl V. und die Anfänge der Reformation.

§ 11. Die Wahl Karls V. Im Jahre 1519 war Kaiser Maximilian gestorben. Um die Krone des deutschen Reiches bewarben sich zwei fremde Fürsten: König Karl I. von Spanien und König Franz I. von Frankreich. Ersterer war der Enkel Maximilians, der Erbe der burgundischen, habsburgischen und spanischen Lande, zu denen auch Neapel und Sizilien und die amerikanischen Kolonien gehörten; er war der Herr eines Reiches, in dem „die Sonne nicht unterging“. In den Niederlanden war er geboren. Er sprach nur gebrochen deutsch; auch sein Denken und Fühlen war nicht deutsch. Seine Interessen waren nicht die eines deutschen Fürsten, sondern die eines Weltherrschers. Das letzte Ziel seiner Staatskunst war, dem Hause Habsburg eine beherrschende Machtstellung in Europa zu erwerben. Streng kirchlich erzogen, hielt er durchaus am alten Glauben fest; dem Gedanken einer deutschen Reformation brachte er kein Verständnis entgegen.

Karl V.

Zimmerhin stand Karl Deutschland näher als der Franzose, und so wurde er denn, nachdem Friedrich der Weise von Sachsen die Krone abgelehnt hatte, von den Kurfürsten zum Kaiser gewählt und im Jahre 1520 zu Aachen gekrönt. So erhielt Deutschland in einem der entscheidendsten Augenblicke seiner Geschichte einen Fremden zum Herrscher.

§ 12. Der Reichstag zu Worms. Seinen ersten Reichstag hielt der junge Kaiser in Worms ab, und hier kam neben mancherlei politischen